



KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

240. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 5.4.2014, 12:00

LESEORDNUNG VON JUDIKA

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Anette Lösch, Katja Kunze, Karola Hausburg, Philipp Cieslewicz
Christoph Burmester, Reimar Johne, Eyal Edelmann, Georg Lutz
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturgin: Pfarrerin Anna Kim-Chi Nguyen-Huu*



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Anton Dvorak (1841 - 1904): Fuge G-Moll
(Andante con espressione)

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Kenneth Leighton (1929 - 1988): Preces & Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturgin: O Herr, komme mir zu Hilfe.
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit, Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn.
Chor: Des Herren Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 86: Christobal de Morales (ca 1500 - 1553):
Inclina domine
*Herr, neige Deine Ohren und erhöre mich, denn ich bin elend
und arm. Bewahre meine Seele, Herr, mein Gott. Ich hoffe auf
Dich. Erbarme Dich meiner. Erfreue die Seele Deines Knechtes,
denn nach Dir, Herr, verlangst mich. Weise mir Herr, Deinen
Weg, dass ich wandle in Deiner Wahrheit. Erfreue mein Herz,
dass ich Deinen Namen fürchte. Denn Deine Güte ist groß über
mir, Du hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr
Gott, Du bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer
Güte. Wende Dich zu mir, sei mir gnädig. Tu ein Zeichen an
mir, dass mir's wohl ergehe, dass es sehen, die mich hassen und
sich schämen müssen, dass Du mir beistehst, Herr, und tröstest
mich.*

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 43: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847):
Richte mich, Gott

Liturgie: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Lukas, 18, 31-43
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Vicente Errasti Goicoechea (1854 - 1916):
Christus factus est

Gemeinde
steht

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit Amen

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Heiliger Gott, Du hast Deinen Sohn zum Hohenpriester und Mittler Deines Volkes eingesetzt: Hilf uns, daß wir im Glauben seine Hingabe für uns annehmen und uns auf seine Fürbitte immer verlassen. Durch ihn, Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Claude Goudimel (ca. 1500 - 1572):
O Mensch beweine Deine Sünde groß Vers 1 (EG 76)
Alle: Vers 2

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

2. So lasst uns nun ihm dank - bar sein,
Auch lasst uns sein der Sün - de feind,
dass er für uns litt sol - che Pein, nach sei - nem Wil - len
weil uns Gotts Wort so hel - le scheint, Tag, Nacht da - nach tun
le - ben. stre - ben, die Lieb er - zei - gen je - der - mann,
die Chri - stus hat an uns ge - tan mit sei - nem Lei - den, Ster - ben.
O Men - schen - kind, be - tracht das recht,
wie Got - tes Zorn die Sün - de schlägt, tu dich da - vor be - wah - ren!

bitte wenden

Gemeinde
steht

Liturgin: Segen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Gemeinde
sitzt

Orgel: Georg Friedrich Händel (1685 - 1759):
aus dem Orgelkonzert d-Moll: Allegro

NoonSong – Aktuell

NoonSong – Neues

leicht veränderte liturgische Struktur: Das „Amen“ für alle

Wir laden Sie ein, das „Vater unser“ und den Segen selbst mit dem gesungenen „Amen“ zu beantworten, das vom Chor dann mehrstimmig komponiert fortgesetzt wird.

NoonSong – Finanzielles

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Letzte Woche besuchten 213 Hörer den NoonSong und unterstützten durch ihre großzügige Spende von 669,97 € den Fortbestand des NoonSongs, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Der NoonSong e.V.: 47 von 50

ist ein Förderverein zur Unterstützung der NoonSongs. Durch Ihre Mitgliedschaft zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem NoonSong und tragen zum Erhalt des NoonSongs bei. Eine möglichst große Zahl an fördernden Mitgliedern gibt dem Verein eine finanzielle Sicherheit für die zukünftige Planung und gibt der Öffentlichkeit, dass der NoonSong vielen Menschen wichtig ist. Der Verein ist rein fördernder Natur und hält eine Mitgliederversammlung jährlich ab. Ihr Mitgliedsbeitrag von wahlweise 60€, 120€ oder 300 € ist voll steuerlich als Spende absetzbar.

Die jährliche Mitgliederversammlung findet heute um 13.30 im Martin-Luther-Saal statt.

Treten Sie heute noch bei und werden Sie unser 50. Mitglied! Eintrittsformulare erhalten Sie am Eingang.

Solisten des NoonSong im Konzert:

Bachs Johannespassion - ein Erlösungswerk

Am Palmsonntag, 13. April, 20:00 können Sie Johann Sebastian Bachs wundervolle „Johannes-Passion“ im Kammermusiksaal der Philharmonie mit dem Hugo-Distler-Chor unter der Leitung von Stefan Schuck hören. Die ausgezeichneten, jungen Solisten My-Young Kim, Ursula Thurmair, Patrick Vogel, Jakob Ahles und Sebastian Bluth haben Sie sicherlich schon im NoonSong gehört.

In seiner Johannespassion durchlebt Bachs Jesus die absoluten Leiden und erkennt darin den Triumph für alle Menschen: so atmet die Musik mit jeder Note freudige Erlösung.“ Stefan Schuck arbeitet in seiner Interpretation die geistige Tiefe und musikalische Differenziertheit von Bachs erster Passion heraus und gibt gleichzeitig Raum für Stimmung und Gefühl.

Nur noch heute erhalten Sie Eintrittskarten zum reduzierten Vorverkaufs-Preis am Eingang nach dem NoonSong.

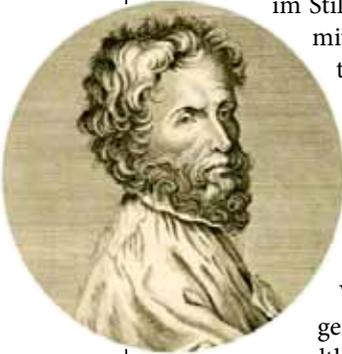
NoonSong – heute:

Christobal de Morales: ein eigensinniger Spanier in Rom

So berühmt Christobal de Morales zu Lebzeiten war, so wenig wissen wir heute über ihn. Nicht einmal ein gesichertes Geburtsdatum wissen wir von ihm, Schätzungen variieren zwischen 1500 und 1512. Geboren ist Morales in Sevilla, wo er an der dortigen Kathedrale sehr früh einen intensiven und umfassenden Musikunterricht erhielt. Zwischen 1525 und 1529 war er als Kapellmeister der Kathedrale von Avila angestellt, danach in Plasencia. Ab 1535 wirkte er zehn Jahre lang als Sänger der päpstlichen Sixtinischen Kapelle. Schon der umstrittene Papst Alexander VI (Papst von 1492 - 1503), welcher der spanischen Linie der Borgia-Familie entstammte, engagierte bevorzugt spanische Landsleute als Sänger und Komponisten in dieses berühmte Ensemble; bekannte Komponisten wie Tomas Luis da Vittoria, Juan del Encina und Francisco de Peñalosa geben bis heute davon Zeugnis. Während Morales Zeit in Rom wurden eine große Reihe von Kompositionen in Drucken unter seinem Namen veröffentlicht, was in dieser Zeit, da Buchdruck noch extrem aufwändig und teuer war, ein Zeichen besonderer Wertschätzung war. Morales war der Erste, der eine Sammlung von Magnificat-Kompositionen zu allen acht gregorianischen Psalmtönen herausbrachte, was schnell seinen Ruhm weit verbreitete. Selbst in Cuzco in Peru wurden seine Kompositionen gesungen und gesammelt. 1545 kehrte Morales nach Spanien zurück, möglicherweise aus gesundheitlichen Gründen. Andere Wissenschaftler spekulieren jedoch, dass er, der sich ständig über seine weniger begabten Mitsänger beschwerte, ein so unbeliebter und arroganter Kollege gewesen sein muß, dass er deshalb seine Position verlassen mußte. Jedenfalls war er bis zu seinem Tod an mehreren spanischen Kathedralen trotz seines hohen An-

sehens immer nur für kurze Zeit angestellt.

Seine heute zu hörende, große vierstimmige Psalmotte „Inclina Domine“ zeigt sehr deutlich Morales typischen Kompositionsstil. Wie üblich im Stil der Renaissance symbolisiert die komplexe Komposition mit ihren weit schweifenden polyphonen Linien den mittelalterlichen „ordo“-Gedanken: die Macht des Schöpfers zeigt sich in der Ordnung, die den ganzen Kosmos durchdringt. Morales jedoch geht sehr eigensinnig mit dieser Ordnung um: den gregorianischen Cantus firmus, üblicherweise das Rückgrat jeder Kirchenmusik der Frührenaissance, zitiert er nur sehr fragmentarisch. Stattdessen charakterisiert er jede Textzeile auf sehr eigene Art: die Worte „quoniam inops“ (denn ich bin schwach) erklingen plötzlich kadenzartig homophon, quasi mit Mitteln der „weltlichn Musik“ vertont, gefolgt von einem klagenden Sekundschritt-Motiv „et pauper sum“ (und arm). Im besonders bildhaften dritten Teil der Motette verzichtet Morales immer wieder auf eine der vier Stimmen und kombiniert die verbleibenden drei Stimmen zu Hochchor und Tiefchor. Fast romantisch klingt es, wenn er die Worte „ut videant qui oderunt me“ (dass es sehen, die mich hassen) aus einem gemeinsamen Ton entwickelt und ausbreitet, um schließlich, nach 222 Takten, einmalig ein Motiv auf dem Spitzenton g“ himmlisch einsetzen läßt, zur Unterstreichung der Worte „adjuvisti me“ tröstet mich.



Sänger von sirventes berlin stellen sich vor

Anette Lösch, Sopran:

„Der Noonsong ist für mich immer ein schöner Start ins Wochenende - mit guten Sängern, aufmerksamen Zuhörern und einem entspannten Dirigenten.“

Anette Lösch wuchs in Schweinfurt/Bayern auf. Parallel zu ihrem Germanistikstudium in Berlin nahm sie privaten Gesangunterricht bei Lisa Mohren und Silke Hähnel-Hasselbach. Konzerte und Liedera-bende gestaltet sie vor allem in Berlin und Heidelberg. Außerdem ist sie Mitglied in verschiedenen Vokalensembles und arbeitet mit internationalen Ensembles und Chören zusammen, u. a. dem Collegium Vocale Gent. Beim RIASKammerchor Berlin ist sie festes Ensemblemitglied seit 2005.

